Wolfgang Boesch

Armer Papa

Einakter
1D 1H

Eine turbulente Familienkomödie über Eifersucht, Verführung und einen erstaunlich großzügigen Ehemann.

Thea besucht ihren Stiefsohn Bernd überraschend in seiner neuen Wohnung. Bernd glaubt sofort, sie sei gekommen, weil sie seine heimliche Liebe zu ihr erwidert. Tatsächlich wusste Thea davon nichts: Ein leidenschaftlicher Brief Bernds ist ausgerechnet seinem Vater Albert in die Hände gefallen, der seitdem überzeugt ist, seine junge Frau habe ein Verhältnis mit seinem Sohn.

Die Ehe ist durch Alberts Eifersucht inzwischen beinahe zerbrochen. Um endlich Klarheit zu schaffen, lässt Thea sich sogar von einem Privatdetektiv bei einem vermeintlichen Seitensprung mit Bernd beobachten. Bernd will dagegen unbedingt den „armen Papa“ retten und überredet Thea zu einem versöhnlichen Telefonat. Alberts Liebe und Bereitschaft zu verzeihen rühren sie schließlich so sehr, dass sie erkennt, wie viel ihr noch an ihm liegt.

Am Ende versöhnt sich Thea telefonisch mit ihrem Mann und macht sich auf den Heimweg. Bernds Hoffnung auf den ersehnten Seitensprung erfüllt sich dagegen nicht. Den Siegerpokal, den er noch in der Hand hält, stellt er vor das Foto seines Vaters: Heute gehört der Sieg dem „armen Papa“.

Wolfgang Boesch
(* 26. 9. 1939 in Wien)

Wolfgang Boesch promovierte 1962 zum Doktor der Rechtswissenschaften, veröffentlichte neben seiner Tätigkeit als Prokurist journalistische und literarische Texte, bis er sich 1977 als freier Schriftsteller etablieren konnte.